Amtliches
Mitteilungsblatt
Nr. 3 / 2006, Folge 243
3. Mai 2006

An einen Haushalt
Postentgelt bar bezahlt

GESUNDE GEMEINDE

WALDINGER GEMEINDE-NACHRICHTEN

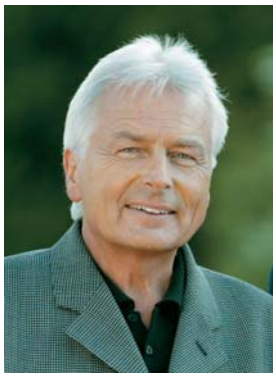
* zeitgemäße Nahversorgung
* Jugendfreundlichkeit
* Menschlichkeit
* Sicherheit
* Lebensqualität
* Altern in Würde
* Zukunft
* intakte Natur
* Innovation
* Sport

Walding

Feiern Sie mit uns

die Eröffnung unseres wunderschönen Kommunalgebäudes II für Feuerwehr, Ortsmusik, Bauhof und Wassergenossenschaft am Sonntag, 7. Mai 2006 um 08.30 Uhr!

Eigentümer und Herausgeber: Marktgemeinde Walding, Hauptstraße 19; für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister LAbg. Josef Eidenberger; Fotos von der Marktgemeinde Walding; vervielfältigt durch R & M, Linz; "Erscheinungsort 4111 Walding", "Verlagspostamt 4111 Walding"



Sehr geehrte Waldingerinnen und Waldinger!

Mit der Errichtung des neuen Kommunalgebäudes für Feuerwehr, Bauhof, Ortsmusik und Wassergenossenschaft wurden sicherlich beispielhafte Akzente gesetzt: optisch, aus-stattungsmäßig und zweckmäßig. Ich freue mich, dass damit gleich vier wichtige Institutionen unserer Gemeinde ein modernes, alle Stücke spielendes neues Zuhause bekommen, um das sie sicherlich viele beneiden werden.

Dieses Gebäude verkörpert sichtbar gemachte Wertschätzung. Diese Wertschätzung versuchte ich als Bürgermeister den künftigen „Besitzern" bereits in der Planungs- und Entstehungsphase immer wieder unkonventionell zu beweisen, indem jede Institution für ihren Bereich mitplanen und ihre persönlichen Wünsche in Bezug auf ihre Anforderungen, Arbeitsabläufe, Zweckmäßigkeit, großzügige Ausstattung am letzten Stand der Technik usw. einbringen und realisieren konnte. So ist denn auch etwas entstanden, das alleine schon deswegen seine „Besitzer" begeistern und motivieren sollte.-

Dass es trotz so mancher zusätzlicher Ausstattung dennoch zu keiner Überschreitung der Baukosten kam, ist heutzutage nicht selbstverständlich; dafür bedanke ich mich bei der Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Baureform-Wohnstätte, die als äußerst umsichtiger und verlässlicher Baubetreuer fungierte, vor allem bei deren Bauleiter Ing. Linimayr, der dafür verantwortlich zeichnet, dass die Pläne von Architekt DI Rudolf Harrer qualitativ umgesetzt wurden.- Dank gebührt aber auch unserem Feuerwehrkommandanten Ing. Rudolf Reiter, der als Bauleiter für Heizung, Lüftung, Kühlung, Sanitär- und Elektroanlagen vor Ort fungierte.- Dank gebührt aber auch den Verantwortlichen der Linzer Kunst-Universität, die mit der exquisiten Gestaltung des Schlauchturmes ein weithin beachtetes Zeichen von „Kunst am Bau" schufen und damit wesentlich zum optischen Flair des äußeren Erscheinungsbildes beitrugen.

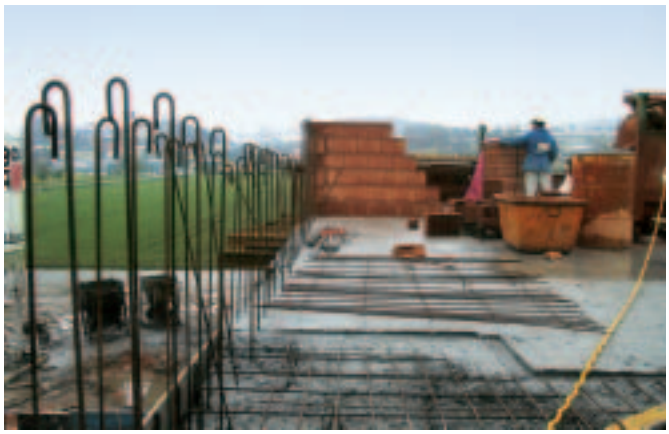
Persönlich freut mich, dass das gesamte Auftragsvolumen großteils an Firmen unserer Region vergeben werden konnte (32 Klein-, Mittel- und Großbetriebe).-

Voraussichtliche Gesamtabrechung:

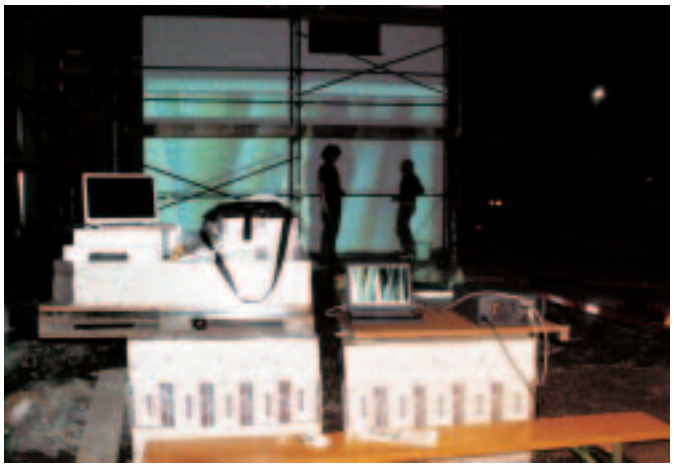
Grund- und Finanzierungskosten	EUR 230.000.-
Nebenkosten für Aufschließung, Honorare und Sonstiges	EUR 410.000.-
reine Baukosten	EUR 2,640.000.-
Einrichtung und Unvorhergesehenes	EUR 327.000.-
Gesamtkosten	**EUR 3,607.000.-**

Moderner Bauhof

Unsere bestens qualifizierten Aussendienstmitarbeiter bekommen mit dem neuen Bauhof (fünftoriges Gebäude) nicht nur eine kleine Schlosserei bzw. Tischlerei, sondern vor allem auch zeitgemäße Lagerflächen, moderne Garagen, Büros, Sanitärräumlichkeiten und einen gediegenen Sozialraum.



Gleichenfeier



Freiwillige Feuerwehr Walding

Das neue Feuerwehrhaus stellt einen weiteren Meilenstein in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Walding dar. Durch diesen Bau erhält die Feuerwehr Walding im 109. Jahr ihres Bestehens eine neue, zeitgemäße Heimstätte.

Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Walding:
Am 21. März 1897 wurde die FF Walding auf Anregung vom hochwürdigen Herrn Pfarrer Franz Irk, Kooperator Peter Atzlesberger sowie den Herren Michael Wiesinger (Wasenmeister) Johann Rechberger (Krämer) und Martin Zellinger (Bauer zu Walding), Franz Bumberger (Schmiedemeister) und Josef Grilnberger (Krämer) gegründet. Martin Zellinger wurde zum ersten Feuerwehrobmann gewählt. Noch im April des Gründungsjahres wurde eine Spritze bei Herrn Rosenbauer in Linz gekauft. In den ersten Jahren war die Spritze beim Wirt im Vorhaus eingestellt

Im Mai 1897 begannen die Gespräche mit der Gemeinde bezüglich Bau eines Feuerwehrdepots. Den Baugrund stellte Obmann Martin Zellinger kostenlos zur Verfügung. Am 31. Mai 1897 begann der Maurermeister von Ottensheim mit dem Bau.

Im Jahr 1899 war die Waldinger Feuerwehr beim Brand von Ottensheim im Einsatz. Fast der ganze Markt, 143 Häuser samt Kirche wurden ein Raub der Flammen. Die Feuerwehr aus Walding konnte die Brauerei Sigl und das nebenstehende Sudhaus retten.

Am 24. August 1904 wurde Alois Wiesinger zum Feuerwehrobmann gewählt.
Im darauf folgenden Jahr fasste das Kommando den Beschluß, einen Turm zum Trocknen der Schläuche auf das Depot bauen zu lassen. Auch eine zweite Handspritze wurde angekauft. Drei Jahre später wurde die Wasserwehr der Feuerwehr Walding gegründet.

Am 12. Jänner 1919 fand eine Neuwahl des Kommandos statt. Martin Zellinger wurde zum neuen Obmann der FF Walding gewählt.

Im Jahr 1931 wurde die erste Motorspritze angekauft. Am 3. Februar 1931 wurde der Kaufvertrag mit der Firma Rosenbauer abgeschlossen. Der Kaufpreis betrug damals 2.253,- Schilling.

Von 1939 bis 1945 war Johann Köpplmayr Feuerwehrobmann der FF Walding. In diesen Kriegsjahren wurde der Feuerwehr ein Rüstanhänger mit einer DKW-Motorspritze samt Ausrüstung zugeteilt. Auch eine Damen-Feuerwehrmannschaft gab es in dieser Zeit in Walding

Am 23. Dezember 1945 fand die erste Hauptversammlung nach dem Krieg statt. Dabei wurde Johann Grünberger zum neuen Feuerwehrobmann gewählt.
Im Jahr 1947 erhielt die Waldinger Feuerwehr das erste Rüstfahrzeug. Aus amerikanischen Armeebeständen wurde ein Fahrzeug der Marke „Dodge“ angekauft und von den Feuerwehrmännern zu einem Einsatzfahrzeug umgebaut.

Im Jahr 1950 wurde Johann Bergmayr sen. zum Feuerwehrkommandant gewählt. Johann Bergmayr war insgesamt 38 Jahre Kommandant der Wehr. In dieser Zeit hat sich die Waldinger Feuerwehr enorm weiterentwickelt.

Im Jahr 1951 wurde der Schlauchturm am Feuerwehrdepot erhöht. Am Dach des Turmes wurde eine Sirene montiert.

Bei der Hochwasserkatastrophe im Juli 1954 waren die Waldinger Feuerwehrmänner tagelang im Dauereinsatz. In den Ortschaften Purwörth, Haid, Rodl und teilweise Pösting musste das Vieh ausgebracht und die Bevölkerung mit dem Nötigsten versorgt werden.
Bereits im darauffolgenden Jahr wurde dann ein Motorboot angekauft.

Im Juli 1965 erhielt die Feuerwehr Walding das erste Tanklöschfahrzeug im Bezirk Urfahr-Umgebung. Ein LKW der Marke Opel Blitz wurde zu einem Tanklöschfahrzeug umgebaut. Der Fuhrpark wurde 1963 durch den Ankauf eines Rüstfahrzeuges der Marke Mercdes Unimog weiter verbessert.

Da das Feuerwehrdepot mittlerweile aus allen Nähten platzte, fasste man im Jahr 1968 den Beschluß für den Bau eines neuen Feuerwehrhauses. Unter der Bauleitung durch die Firma Priesner wurde das Gebäude von den Waldinger Feuerwehrmännern errichtet. Mehr als 2.300 Arbeitsstunden wurden dabei geleistet. Das neue Feuerwehrhaus wurde 1970 fertig gestellt und 1972 im Zuge des 75-jährigen Gründungsfestes feierlich eingeweiht.

Im Jahr 1974 erhielt die Feuerwehr Walding ein neues Tanklöschfahrzeug TLF 2000 Trupp.
Wegen der steigenden technischen Einsätze, insbesonders wegen der Verkehrsunfälle war im Jahr 1979 die Notwendigkeit gegeben, ein Kleinrüstfahrzeug anzuschaffen. Dieses Fahrzeug, ein VW-LT Kastenwagen war mit einem hydraulischen Rettungsgerät ausgestattet. Das Fahrzeug wurde später umgebaut und dient seit 1992 als Kommandofahrzeug.

Bei der am 30. April 1988 abgehaltenen Kommandowahl wurde Johann Bergmayr jun. zum Kommandant der Feuerwehr Walding gewählt.

Im Jahr 1989 wurde der Feuerwehr ein Arbeitsboot vom Katastrophenhilfsdienst des Landes O.Ö. als Stützpunktboot zugeteilt. 15 Feuerwehrkameraden absolvierten noch im selben Jahr den erforderlichen Bootsführerschein. Weiters wurden im Jahr 1989 eine neue Tragkraftspritze, Type „Fox“ und eine Pageranlage für die stille Alarmierung angeschafft.

Um den ständig steigenden Anforderungen gerecht zu werden, wurde im Jahr 1992 das neue Tanklöschfahrzeug TLFA 2000 angekauft.

Im Jahr 1996 wurde der heute verfügbare Fuhrpark mit der Anschaffung des Löschfahrzeuges
LFB-A2 vervollständigt.

Am 27. Mai 2002 wurde Rudolf Reiter zum neuen Kommandant der Feuerwehr Walding gewählt.

Mit Roland Hauser (Kdt.-Stellvertreter), Walter Bötscher (Schriftführer) und Johann Zauner (Kassenführer) wurde das gesamte Kommando neu gewählt.

Zum Zugskommandant wurde Ernst Grilnberger und zum Gerätewart wurde Josef Lanzerstorfer bestellt.

Bei der Hochwasserkatastrophe im August 2002, nach nicht einmal dreimonatiger Amtszeit musste das neu gewählte Kommando bereits die erste Bewährungsprobe bestehen.

Die Feuerwehr stand 10 Tage im Dauereinsatz.
Überdies waren vom 8. bis 17. August 2002 39 Feuerwehren aus den Bezirken Urfahr-Umgebung, Linz und Wels-Land mit insgesamt 983 Mann in Walding im Einsatz.

Im Frühjahr 2003 begann die Planung des neuen Feuerwehrhauses. Bereits am 27. Mai 2003 konnten die Pläne für das neue Einsatzzentrum den Mitgliedern der FF Walding präsentiert werden.

Am 12. Juli 2004 fand der Spatenstich für das neue Kommunalzentrum, in dem neben der Feuerwehr auch der Bauhof, die Ortsmusik und die Wassergenossenschaft untergebracht sind, statt.

Nach eineinhalbjähriger Bauzeit ist die Feuerwehr am 9. März 2006 in das neue Einsatzzentrum übersiedelt.

Die Aus- und Weiterbildung steht bei der Feuerwehr Walding an vorderster Stelle.
Bei den Feuerwehrleistungsbewerben wurde insgesamt viermal der Bezirkssieg und 1986 sogar der erste Rang beim Landeswettbewerb erreicht.

Bei den Wasserwehr-Landesbewerben stellten die Waldinger Feuerwehrmänner insgesamt fünf mal den Landessieger.

Die Feuerwehr Walding zählt derzeit insgesamt 125 Mitglieder, davon 81 aktive Feuerwehrmitglieder, 25 Jungfeuerwehrmitglieder und 19 Reservisten.

Hochwassereinsatz am 31. März 2006, Eschelberg-Straße

Orts musik Walding

Die Musikkapelle wurde 1850 von Franz Buemberger, einem Schmiedemeister aus Walding, gegründet. Wie viele Musiker die Kapelle bei ihrer Gründung zählte, ist unbekannt.

Der Gründer und erste Kapellmeister, so berichtet die Chronik, kaufte selbst 9 Instrumente und stellte diese samt einem Probezimmer in seinem Haus (jetzt: Gramastettner Straße 2) der Musikkapelle zur Verfügung. Während der Proben, die 51 Jahre beim „Schmied z'Walding" stattfanden, wurden die Musiker stets mit Most bewirtet.

1902 übernahm der damalige Schulleiter Alexander Ullmann die Leitung der Kapelle. Schon nach fünf Jahren folgte ihm der Schulleiter Friedrich Radlberger. Dieser verstarb nach 14jähriger Kapellmeistertätigkeit plötzlich vor einem Konzert, das aus Anlass der Einschaltung des elektrischen Stromes im Mai 1923 aufgeführt hätte werden sollen.

Nun übernahm ein Sohn des Gründers der Musikkapelle, der Schmiedemeister Josef Buemberger, die Ortsmusik. In seine Zeit fielen die Ereignisse des zweiten Weltkrieges, in dem so mancher Musiker sein junges Leben lassen musste. Nach dem furchtbaren Krieg baute Josef Buemberger in dieser schweren Zeit den Musikverein wieder auf. 1949 legte er seine Stelle als Kapellmeister zurück und wurde für seine Verdienste um die Musik und den Ort Walding zum Ehrenobmann und später zum Ehrenbürger von Walding ernannt.

Schuldirektor Franz Madl war bis 1957 Kapellmeister. Ihm folgte Josef Weißengruber bis 1961.

Erst ab 1949 gab es einen Obmann. Erster Obmann der Ortsmusik war der Zimmermeister August Mittermayr.

Unter Alois Bumberger, dem Vater des jetzigen Obmannes, der die Kapelle von 1961 bis 1981 als Kapellmeister leitete, begann der musikalische Aufschwung der Ortsmusik.
Unter der Obmannschaft von Michael Gruber bekam die Ortsmusik 1971 nicht nur ihre erste Tracht, welche die bis dahin getragene Uniform ablöste, sondern auch ihr erstes Probeheim im alten Feuerwehrzeughaus.

Beim Herbstkonzert 1994 präsentierte sich die Ortsmusik in ihrer zweiten und jetzigen Tracht.

Die Ortsmusik Walding als kulturelle und musikalische Botschafterin Waldings

Ab dem Jahre 1982 – unter Obmann DI Gerhard Pichler

und Kapellmeister Hans Heckmann - hat die Ortsmusik viele Auslandstourneen unternommen.

Mit einer Konzertreise nach Nürnberg 1982 hat es begonnen. Zweimal war die Ortsmusik auf Einladung des örtlichen Gewerbevereins in Cadenberge, einem Ort in der Nähe von Cuxhaven an der Nordsee. Siebenmal war sie in Langsdorf bei Lich in Hessen, wobei sie einmal bei der 1200-Jahrfeier der Stadt Lich mitwirkte und einmal als einziger Vertreter Österreichs das Hessenfest in Lich mitgestaltete. 1994 hat die Ortsmusik auf Einladung eines Schweizer Gesangsvereines in der Stadt Meilen am Zürichsee konzertiert. Im Juli 1999 umrahmte die Ortsmusik als Gastkapelle im weltberühmten Kurort Bad Gastein auf Einladung des dortigen Musikvereins musikalisch ein Sommerfest.

Neben der obersten Aufgabe, für die Bevölkerung kulturell tätig zu sein, hat die Ortsmusik auch Walding im In- und Ausland musikalisch würdig vertreten.

Ein Höhepunkt besonderer Art war die Mitwirkung der Ortsmusik Walding beim „Festival der Regionen“ am 1. Oktober 1995. Unter dem Motto „Begegnungen - ein Tag der Blasmusik entlang der Donau“ absolvierten die Musikerinnen und Musiker der Ortsmusik Walding stellvertretend für alle Blasmusikkapellen Oberösterreichs den anstrengendsten Einsatz ihrer Vereinsgeschichte.

Im Jahr 2000 feierte die Ortsmusik ihr 150-jähriges Gründungsjubiläum. 12 Veranstaltungen wurden organisiert, die von über 6000 Personen besucht wurden. Der Volksmusikabend beim Ziegelbauer, der hier das erste Mal durchgeführt wurde, übertraf alle Erwartungen und hat sich mittlerweile als fixe Veranstaltung im Terminkalender etabliert.

In den letzten Jahren wurde besonders auf die musikalische Weiterentwicklung des Orchesters Wert gelegt. Mag. Clemens Umbauer ist ein Kapellmeister, der es versteht, mit seinem fachlichen Wissen und seinem Einfühlungsvermögen, verbunden mit einer intensiven Probenarbeit die MusikerInnen zu fordern und somit das musikalische Niveau des Vereines zu heben. Die Auszeichnungen bei den Wertungsspielen und die anspruchsvollen Programme der Konzerte beweisen den Aufwärtstrend. Aufgrund dieser Leistungen erhielt die Ortsmusik vom Kulturreferenten des Landes OÖ, Herrn LH Dr. Josef Pühringer, am 21. April 2006 eine Ehrenurkunde.

Innerhalb 10 Jahre zwei Proberäume

1995 wurde mit ungeheurem Fleiß und selbstlosem Einsatz das neue Probelokal im Gemeindekindergarten eingerichtet. Aufgrund der hervorragenden Jugendarbeit ist die Zahl der aktiven MusikerInnen innerhalb kurzer Zeit enorm gestiegen - 1997: 48 Mitglieder, 2005: 66 Mitglieder. Daher wurden die Räumlichkeiten im Kindergarten bald zu klein. Durch die unbürokratische Vorgangsweise des Waldinger Bürgermeisters Josef Eidenberger konnten die Wünsche des Musikvereins beim Bau des neuen Kommunalzentrums direkt mit Architekt DI Rudolf Harrer besprochen werden. In den zirka 330 m², die von der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden, sind ein Lagerraum (ca. 30m²), Garderobe und WC, ein Büro, zwei kleine Proberäume (ca. 20m²) sowie ein großer Probesaal (ca. 150m²) inkludiert.

Schwerpunkt Jugendarbeit

Natürlich gilt das Hauptaugenmerk der Jugend, die die Zukunft eines Vereines bestimmt. Seit 1989 erfahren bereits die Jüngsten eine frühe musikalische Ausbildung in der Flötengruppe. Momentan sind es 31 Kinder, die den Blockflötenunterricht besuchen. Nach diesen ersten Lehrjahren besuchen jene Flötenschüler, die ein Instrument erlernen wollen, eine Musikschule, wo sie die für die Mitwirkung in der Kapelle notwendige musikalische Ausbildung bekommen. 2004 konnte aufgrund der vielen JungmusikerInnen (41) eine eigene Jugendkapelle (JUKAWA = JUgend-KApelle-WAlding) gegründet werden. Erst nach einer positiv abgelegten Leistungsprüfung werden die JungmusikerInnen in die Ortsmusik Walding aufgenommen.

Der 7. Mai 2006 ist ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Ortsmusik:
Die Eröffnung des neuen Kommunalzentrums.

Kameradschaft, Fleiß und Idealismus prägen das Wirken der Ortsmusik. Mit 62 aktiven Musikerinnen und Musikern und 4 feschen Marketenderinnen zählt die Kapelle zu den rksten des Bezirkes Urfahr-Umgebung.

Kapellmeister:

1850-1901	Franz Buemberger
1902-1907	Alexander Ullmann
1907-1923	Friedrich Radlberger
1923-1949	Josef Buemberger
1949-1957	Franz Madl
1957-1961	Josef Weißengruber
1961-1981	Alois Bumberger
1981-1996	Hans Heckmann
seit 1996	Mag. Clemens Umbauer

Obmänner:

1949-1970	August Mittermayr
1970-1978	Michael Gruber
1978-1997	Dipl. Ing. Gerhard Pichler
seit 1997	Johannes Bumberger

Festival der Regionen 1995

Musikkapelle im Jahre 1892

Wassergenossenschaft Walding

Ein zuverlässiger Wasserversorger seit 1947

Unter Obmann Ernst Rechberger (seit 1984) und dessen Team wurde die Wassergenossenschaft Walding zu einem der größten und modernsten ländlichen Wasserversorger Oberösterreichs.

Lebensquell Wasser

Wasser und vor allem sein Ursprung, die Quelle, sind in der Geschichte der Menschheit immer Gegenstand von Verehrung und Respekt gewesen. Der Wasserhahn und die Mineralwasserflasche haben uns vergessen lassen, dass Wasser, bevor es aus dem Hahn fließt oder in Flaschen verkauft wird, ein Geschenk der Natur ist.

Wasser ist keine gewöhnliche Ware. Wasser bedeutet Leben, Lebenschance, Menschenwürde, Energie und Bewegung, Heilung und Erholung, Faszination und Inspiration. Dies ist Motivation und Antrieb für die ehrenamtliche Tätigkeit aller Funktionäre der Wassergenossenschaft Walding.

... wie es begann ...

Bis Anfang der Fünfzigerjahre des vorigen Jahrhunderts wird das Ortszentrum Walding mit Wasser aus mehreren Hausbrunnen versorgt.

Das Wasser wird in Kübeln, Fässern und dgl. zu den Häusern geholt. Die Ergiebigkeit der Brunnen ist gering, schon kürzere Trocken perioden führen regelmäßig zu Wasserknappheit.

Brunnen Grabenhansl 1951

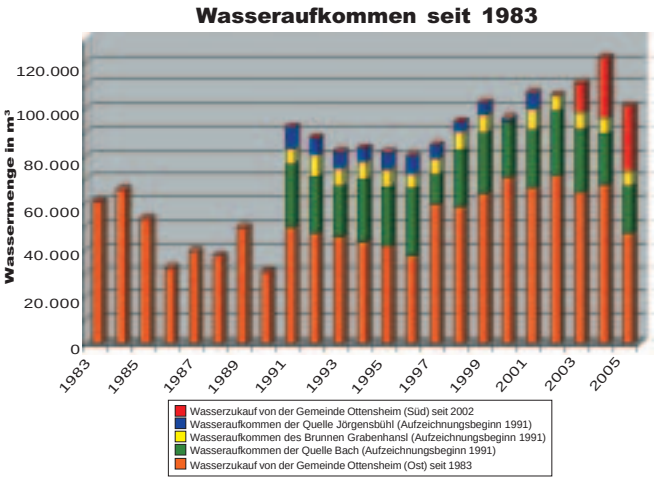
Am 26. April 1947 gründen 38 Interessenten die provisorische Wasserwerksgenossenschaft Walding. Zum Obmann wird Alois Stumptner gewählt, der diese Funktion bis 1984, somit 37 Jahre lang, inne hatte.

Als zu Weihnachten 1950 das erste Mal Wasser aus Leitungen fließt, ist das für viele Waldinger das schönste Weihnachtsgeschenk.

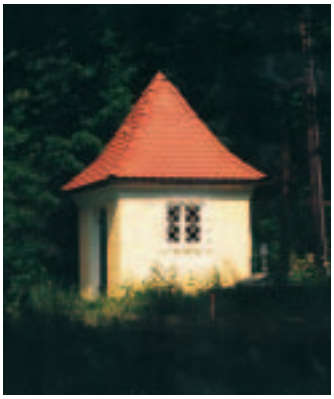
Feierliche Eröffung des HB-Hohenegger am 1. Juli 1951

Die Wassergenossenschaft Walding entwickelt sich zu einer der größten und modernsten ländlichen Wasserversorgungsgenossenschaften Oberösterreichs

Heute versorgt die Wassergenossenschaft Walding mit über 2000 Personen bzw. 840 Haushalten mehr als die Hälfte der Einwohner Waldings mit Trink-, Nutz- und Löschwasser. Zum Versorgungsbereich gehören auch alle öffentlichen Einrichtungen wie z.B. Marktgemeindeamt, Kindergarten, Schule, Friedhof, Sportpark, Kommunalgebäude 1 und 2, Bezirksseniorenheim, Rotes Kreuz, Postlogistikzentrum und gewerbliche Betriebe.



Das jährliche Wasseraufkommen beträgt rund 100.000m³, wovon etwa ein Drittel aus eigenen Quellen stammt und zwei Drittel von der Marktgemeinde Ottensheim zugekauft werden. Der durchschnittliche Tagesverbrauch liegt bei 269m³, der durchschnittliche Verbrauch pro Kopf und Tag bei 128l.

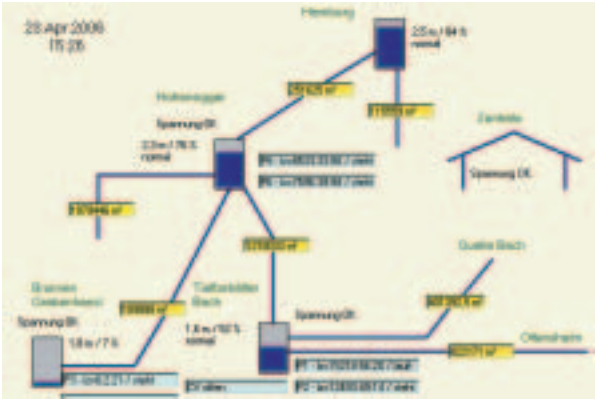


Brunnen Grabenhansl nach der Generaladaptierung

Die Wassever-sorgungs-anlage umfasst den Brunnen, Grabenhansl, die Quellen Jörgens-bühel und Bach, den Tiefbehälter Bach, die Hochbehälter Hohenegger und Hamberg, ferner 37 km Leitungsnetz mit 42 Hydranten und 2 Übergabestationen, eine Lagerhalle sowie das Büro mit Steuerzentrale und Computerüberwachung. Die ständige Überwachung der Anlage mittels EDV, die mit Hilfe einer unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV- Anlage) vor plötzlichen Netzausfällen wie z.B. bei einem Gewitter geschützt ist, ermöglicht die Aufzeichnung sämtlicher Zu- und Abflüsse im Viertelstundentakt.

Steuererzentrale im Kommunalzentrum

Neben den Zu- und Abflüssen werden durch die Computerüberwachung auch sämtliche Ventilstellungen in den einzelnen Behältern bzw. Übergabestationen aufgezeichnet, wodurch die Anlagensituation rasch und kompakt überblickt werden kann. Dies ermöglicht im Fehlerfall schnelles und richtiges Reagieren.



Anlagenübersicht am Computerbildschirm

Tiefbehälter Bach nach der Generalsanierung

Insgesamt repräsentiert die Wasserversorgungsanlage der Wassergenossenschaft Walding derzeit einen Vermögenswert von rund EUR 4,5 Millionen. Seit 1984 wurden unter Obmann Ernst Rechberger an die 25 Millionen ATS in die Anlage investiert.

Quellsammelschacht Bach

Die größten Investitionen waren:

1985 -1990:
Gesamterneuerung der Anlage: 12 Millionen ATS

1993 / 1994:
Aufschließung Bach: 2,6 Millionen ATS

1997 - 2000: Aufschließung Walding West:
1,5 Millionen ATS

2001 - 2005: Aufschließung Walding Ost,
Gewerbepark: 282.000 Euro

Hochbehälter Hohenegger nach dem Neubau

Oberste Ziele sind Versorgungssicherheit und beste Wassergüte

- **Ringleitungen** ermöglichen im Fall von Rohrbrüchen oder sonstigen Leitungsarbeiten ein Abschalten von sehr begrenzten Leitungssegmenten, sodass Wasserabsperrungen weitgehend überflüssig werden.
- **Störungen** der elektrischen Anlage werden **automatisch** an den Obmann und Wasserwart gemeldet, sodass umgehend reagiert werden kann.
- **Ständige Erreichbarkeit**
- **Wasserbehälter** werden jährlich gereinigt und desinfiziert
- **Jährliche Kontrolluntersuchungen** des Wassers durch einen behördlich autorisierten Gutachter an mehreren Entnahmestellen (u.a. VS, Kindergarten) bestätigen regelmäßig **beste Wasserqualität:**

Auszug aus dem letzten Prüfbefund:

o Gesamthärte:	9,5 d.H.	(weich)
o pH Wert:	7,4	(neutral)
o Nitrat:	16,2mg/l (Grenzwert 50 mg/l)	
o Bakterien:	nicht nachweisbar	

Wer sind die Verantwortungsträger?

Die Organe der Wassergenossenschaft Walding sind die Mitgliederversammlung, der Ausschuss, der Obmann, der Obmann-Stellvertreter und die Rechnungsprüfer.

Optimales Arbeiten in den neuen Räumlichkeiten

Frau Mag. Elisabeth Mahringer (Geschäftsführerin) im neuen Büro im Kommunalzentrum

Bis ins Jahr 2000 wurde der Geschäftsverkehr der Wassergenossenschaft zu Hause erledigt. Ab 2001 wurde ein Büro im Gemeindeamt zur Verfügung gestellt. Die Übersiedlung in das neue Kommunalzentrum mit größeren und helleren Räumlichkeiten ermöglicht ein optimales und dem gestiegenen Verwaltungsaufwand angepasstes Arbeiten, wofür wir uns bei der Marktgemeinde Walding herzlich bedanken!

Installation im HB - Hohenegger

Vorstand der WG Walding:v.l.n.r. sitzend: Dr. Anton Mahringer, Mag. Elisabeth Mahringer, Ernst Rechberger, Ing. Heinrich Rumpfhuber, Johann Plakolb v.l.n.r. stehend: Richard Kaimberger, Friedrich Reitermayr, Alois Bumberger, Ing. Karl Peherstorfer, Peter Atzlesberger, Johann Stadlbauer

Die Marktgemeinde Walding beehrt sich, Sie / Dich zur

Eröffnung des Kommunalgebäudes II

am Sonntag, 7. Mai 2006, 08.30 Uhr (Gewerbepark Walding)

herzlich einzuladen!

In diesem Gemeinschaftsgebäude sind das neue Feuerwehreinsatzzentrum, der Bauhof, die Proberäume für die Ortsmusik und die Wassergenossenschaft Walding untergebracht.

Feiern wir gemeinsam die Fertigstellung eines gelungenen, modernen Gemeinschaftsgebäudes! Wir freuen uns auf Euer / Dein Kommen!

Marktgemeinde Walding
Freiwillige Feuerwehr
Ortsmusik Walding
Wassergenossenschaft

Festfolge am Sonntag, 7. Mai 2006:

- Ab 08.00 Uhr: Eintreffen der Festgäste
- **08.30 Uhr: Messe** und anschließende Segnung des Hauses durch Pfarrer Mag. Ludwig Wöß
- **anschließend Festakt:**
- Landtagsabgeordneter Bürgermeister Josef Eidenberger
- Landesfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Johann Huber
- Univ. Prof. Dr. Reinhard Kannonier, Rektor der Kunstuniversität Linz
- Univ. Prof. MMag. art Ursula Hübner, Institut f. Bildende Kunst u. Kulturwissenschaften
- Konsulent Hubert Igelsböck , Vizepräsident des oö.Blasmusikverbandes
- Landesrat Dr. Josef Stockinger, oö. Feuerwehrreferent
- Landesrat Josef Ackerl, oö. Gemeindereferent

Ab ca. 10.30 Uhr Frühschoppen und Möglichkeit der **Besichtigung der Räumlichkeiten**

Bereits am Samstag, 6. Mai 2006, findet von 14.00 - 18.00 Uhr ein von Feuerwehr und Ortsmusik gemeinsam angebotener **Tag der offenen** Tür statt.